



10-jähriges Namensjubiläum: Die Erna-de-Vries-Realschule auf großer Fahrt

Vom 6. bis 10. Oktober 2025 unternahmen alle Klassen und Lehrkräfte der Erna-de-Vries-Realschule Münster eine ganz besondere Schulreise: Gemeinsam ging es ins Seezeit-Resort am Werbellinsee in Brandenburg - eine Woche voller gemeinsamer Erlebnisse, Eindrücke und Begegnungen mit Geschichte.

Bereits auf der Hinfahrt gab es den ersten spannenden Stopp: In Marienborn erkundeten die Schüler*innen die ehemalige innerdeutsche Grenze. „Es war total spannend, die Grenze einmal mit eigenen Augen zu sehen. „Das kann man sich im Unterricht gar nicht so richtig vorstellen“, erzählte Luca (8a).



Nach der Ankunft am See bezogen alle ihre Häuser und nutzten den Abend, um das Gelände zu erkunden und die Häuser einzurichten.



Am Dienstag brachten unsere Reisebusse die Schulgemeinschaft in die Hauptstadt Berlin.



Bei einer gemeinsamen Spreefahrt konnten die Schüler*innen die Stadt aus einer besonderen Perspektive erleben.



Anschließend besuchten verschiedene Gruppen das Madame Tussauds, das Legoland Discovery Centre oder den Reichstag. „Im Plenarsaal zu sitzen, wo sonst die Abgeordneten diskutieren, war echt beeindruckend“, fand Dareen (10b).



Ein besonders berührendes Erlebnis war für alle Schülerinnen und Schüler der Besuch in der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück, jenem Ort, an dem die Namensgeberin der Schule, Erna de Vries, ab 1943 inhaftiert war und Zwangsarbeit leisten musste.



„Das war sehr bewegend – man hat gespürt, dass das keine normale Exkursion war“, sagte Lehrerin Frau Lindmüller. Auch die jüngeren Jahrgänge lernten die Gedenkstätte am Donnerstag in altersangemessener Form kennen.

Neben dem inhaltlichen Programm blieb auch Zeit für Spaß und Bewegung: Es wurde gewandert, geschwommen und Fußball gespielt. Beliebt war auch die Disco im Resort, in der die Jahrgänge an unterschiedlichen Abenden feierten. „Der Disco-Abend war mega!“, lachte Sofia (6a).



Am letzten Abend versammelte sich die ganze Schulgemeinschaft zu einem gemeinsamen Grillabend am Seeufer, das war der perfekte Abschluss einer intensiven Woche.



Nach dem Frühstück am Freitagmorgen hieß es Abschied nehmen. „So eine gemeinsame Fahrt mit der ganzen Schule macht uns als Schulgemeinschaft stärker“, betonte Schulleiter Herr Beyer. „Wir haben erlebt, wie Leben und Lernen außerhalb des Klassenzimmers Gemeinschaft stiftet und das ist genau das, was Schule leisten soll.“

Erschöpft, aber glücklich kehrten alle am Abend nach Münster zurück – mit vielen Erinnerungen im Gepäck und einem starken Gefühl von Zusammenhalt.